

1. Deutscher Privatinsolvenztage

- Thesen aus Insolvenzverwaltersicht,

Rechtsanwältin Dr. Susanne Berner -

Thesen aus Insolvenzverwaltersicht,
Rechtsanwältin Dr. Susanne Berner

I. Eine Einführung der Instrumente des Unternehmerinsolvenzverfahrens in das Verbraucherinsolvenzverfahren ist dringend notwendig. Dies betrifft insbesondere das originäre Anfechtungsrecht des Treuhänders und sein Verwertungsrecht an Gegenständen, die mit Absonderungsrechten belastet sind.

- Gründe:**
1. Mehrung der Insolvenzmasse
 2. Vereinfachung des Verfahrens

Thesen aus Insolvenzverwaltersicht, Rechtsanwältin Dr. Susanne Berner

II. Die reine Verjährungslösung wirft mehr Fragen auf, als sie beantwortet, und greift ungerechtfertigt in die grundrechtlich geschützten Positionen der Gläubiger ein.

Gründe:

1. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Schuldners werden nicht zuvor in einem gerichtlich kontrollierten Insolvenzverfahren geprüft.
2. Es ist unklar welche Forderungen erfasst werden und welche Auswirkungen auf Rückgriffsansprüche der Sicherungsgeber bestehen.

Thesen aus Insolvenzverwaltersicht, Rechtsanwältin Dr. Susanne Berner

III. Die Vorlage aussichtsloser Planvorlagen (sog. Nullpläne) im außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahren sind unnötig und verzögern das Verfahren.

Gründe:

1. Beschleunigung des Insolvenzverfahrens
2. Vermeidung von Kosten

Thesen aus Insolvenzverwaltersicht, Rechtsanwältin Dr. Susanne Berner

IV. Die Verkürzung der Wohlverhaltensphase von 6 auf 3 Jahre führt zum Missbrauch der Restschuldbefreiung.

Gründe:

1. Warnfunktion geht verloren
2. Wohlverhaltensphase wäre nur noch symbolischer Abschnitt

1. DEUTSCHER
P
R
I
INSOLVENZ
A
TAG